

# Immer noch Leerstände im jüngsten Wohngebiet

Bauträger: In der Krise zieht Nachfrage für Immobilien wieder an

VON MARTIN LAUBER

Passanten staunen über zwei Schilder im selben Fenster: „Zu kaufen“ und „Zu mieten“. Das wiederholt sich fast in der kompletten ersten Bauzeile. Nur schleppend geht in Großburgwedels jüngstem fertig bebauten Wohngebiet die Vermarktung der letzten Reihenhäuser voran.

Hauptbetroffener ist der hannoversche Bauträger Gundlach, der im Mühlenfeld immerhin 45 Reihenhäuser errichtet und an der Hannoverschen Straße sowie am Haflinger Weg seit einem halben Jahr und länger diverse Objekte noch nicht verkauft hat.

Geschäftsführer Lorenz Hansen räumt auf Anfrage einen „zäheren Verlauf als erwartet“ ein, aber der betreffe nicht nur Großburgwedel,



**Zäher Markt: In den Reihenhäusern der ersten Bauzeile des Mühlenfeld-Wohngebietes ist noch jede Menge Platz.**  
Lauber

sondern den ganzen hannoverschen Markt. Als Folgeerscheinung der Krise stellten Bauträger allerdings eine steigende Nachfrage für immobile Kapitalanlagen fest. Anleger kauften Wohneigentum inklusive Mietgarantie und buchten die Hausverwaltung als Service gleich mit. So erkläre es

sich, dass es für ein und dasselbe Objekt eine Kauf- und eine Mietoption gebe. Einen weiteren Trend beschreibt Hansen: Sogenannte einzugsfertige Reihenhäuser fänden auch im Mühlenfeld Abnehmer – vielfach Ausdruck erhöhter Mobilität oder hoher Beanspruchung der Käufer.

## Bauland ist stark gefragt

Burgwedel ist bei Häuslebauern eine zugkräftige Adresse: Angesichts langer Wartelisten hatte die Stadt im März neues Bauland auf den Markt gebracht: zirka 80 Grundstücke in vier Ortschaften. Doch ein halbes Jahr später ist vom Vorrat nur noch weniger als ein Fünftel übrig.

Garnichts geht mehr am Sölterweg in Kleinburgwedel: Alle 24 Parzellen sind verkauft und viele Häuser bereits im Bau. Am Glockenberg in Wettmar – 115 Euro kostet dort der erschlossene Quadratmeter – sind von 30 nur noch sechs Parzellen übrig. Zehn von 25 Grundstücken zum Quadratmeterpreis von 90 Euro sind in Fuhrberg und Engensen übrig. Baureifes Bauland für Großburgwedel gibt es zurzeit nicht, das einzige in Planung ist das im Heisterholzgebiet (siehe Artikel oben). mal